

Methode **Stationsbetrieb**

S.P.A.S.S.- (Selbstgesteuerte/Aktivierung) - Methode fördert das selbstgesteuerte Lernen in Kleingruppen durch aktive Auseinandersetzung mit einer Thematik

WARUM?

Die Lernenden erfüllen einen Arbeitsauftrag in Kleingruppen. Dies unterstützt soziales Lernen sowie die selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit einem Thema.

WANN und WIE LANGE?

Als Alternative zu einem klassischen Vortrag.

1 Stunde 25min.

WIE VIELE?

In Kleingruppen. (2er, 3er, 4er Gruppen)

WOMIT? 4 Stationen mit je

Tisch und Sessel

Flipchartstifte

Arbeitsunterlagen

Flipchart

Arbeitsanweisung

WIE?

Beim Stationsbetrieb wird ein Thema in verschiedene, überschaubare Teilaspekte gegliedert. Jede Station enthält neben den Arbeitsmaterialien alle notwendigen Arbeitsanweisungen, welche selbsterklärend und motivierend zu gestalten sind.

Jede Kleingruppe beginnt an einer Station mit einem Arbeitsauftrag. Ist dieser erfüllt, kann die Gruppe zur nächsten freien Station wechseln, so lange bis alle Stationen durchlaufen wurden.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, wo immer möglich die Teilnehmenden eine Selbstkontrolle durchführen zu lassen. Dies erhöht die Selbstkompetenz.

Am Ende des Stationsbetriebs steht beispielweise ein Abschlussgespräch, bei dem die Ergebnisse präsentiert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

TIPPS UND ERFAHRUNGEN/ BEISIELE AUS DER PRAXIS

Die Inhalte der verschiedenen Stationen sollten nicht aufeinander aufbauen, sodass ein Wechseln der Stationen untereinander möglich ist.

Es können auch kontroverse Artikel bearbeitet werden, um unterschiedliche Standpunkte bzw. Perspektiven zu gewinnen

Es empfiehlt sich, immer eine "Reserve-Station" zu planen damit es zu keinen unnötigen Wartezeiten kommt.

Eine Zeitorientierung, wie lange am einzelnen Tisch ungefähr gearbeitet werden soll, ist hilfreich.

Zu Beginn des Stationsbetriebs empfiehlt sich eine Einführung in die einzelnen Aufgaben durch die Lehrkraft.

Durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade sowie eine flexible Anzahl der Stationen können auch schnelle und erfahrende Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert werden. Wichtig ist ein Mindestmaß an erfüllten Stationen festzulegen. Dies fordert auch lernschwache Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

BEISPIEL AUS DER PRAXIS

Es werden pro Station ein Artikel und eine dazu passende These zum Thema Hirnforschung bereit gestellt. Die Kleingruppe hat die Aufgabe, zuerst den Artikel zu lesen und danach in Anlehnung daran für die vorgegebene These pro und contra Argumente auf einem Flipchart zu dokumentieren.

Danach wechselt die Kleingruppe zur nächsten Station und durchläuft den gleichen Prozess, allerdings finden sie dann bereits ein Flipchart vor, welches sie ergänzen oder abändern können.

Wurden alle Stationen bearbeitet, kehrt jede Gruppe zu ihrer ersten Station zurück und betrachtet das Ergebnis der Gesamtgruppe. Darauf folgend können im Plenum die einzelnen Ergebnisse der vier Stationen besprochen werden.

Hier ist auch Raum für Feedback, Beobachtungen und offene Frage

Arnold, U. R., & Wifi-Trainernetzwerk. (2013). *WIFI Lernmodell LENA*. Wien: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich.